





Neden, Gesänge und Chöre

von *Abate,*

welche

bey der Anwesenheit

der

Fürstl. Schwarzburg. Sondershäuser Hofgesellschaft

schalten und aufgeführt worden,

nebst

einem *Geist* über die *Negerin,*

einer

von Sr. Herzogl. Durchlaucht,

den

Durchlauchtigsten Fürsten und Herrn,

Herrn

Georg,

Herzoge zu Sachsen *ic. ic.*

aus dem Französischen ins Deutsche, und in Musik gesetzten

Operette.

Zum erstenmal aufgeführt in Meiningen den 27. März 1788.

Meiningen,

gedruckt bey Friedemann Christoph Hartmann,
Herzogl. Sächs. Hofbuchdrucker.

1774
1775
1776
1777
1778
1779
1780
1781
1782
1783
1784
1785
1786
1787
1788
1789
1790
1791
1792
1793
1794
1795
1796
1797
1798
1799
1800



Antrittsrede

den
Eröffnung der Schaubühne in Weiningen,
den 1ten Novembr. 1787.
gehalten von D. Hafe.

Die arme Schauspielkunst, die noch von einem Ort zum andern
Wuß kümmerlich nach Brode wandern,
Danke deut aufs neue dem Geisat,
Vor Dir, Durchlauchtigster, zu sehn,
Vor Euch, Durchlauchtigsten, hier ihre Spiele zu erneuern,
Und den verglückten Tag zu feiern,
Da wir, Durchlauchtigste, Euch wiedersehen.
O! hätte sie aufs neu das unschätzbare Glück,
Daß Dir, Durchlauchtigster, ihr Spiel,
Und Euch, Durchlauchtigsten, und Eurem Volk gefiel.
O! — möchte ihrem Geis der frohe Wunsch gelinnea:
Aufs neue Eure Huld und Besatz zu erringen!
Wegläßt, Durchlauchtigste, mit Eurem Besatz, Eurer Gung!
Nur ist die arme Schauspielkunst!
Denn nur ihr Glück, ihr Wohlergehn
Wird bloß in Eurer Guna bestehn! —
Woblan, der Anfang sei mit dankbar froher Truß,
Sei Euch, Durchlauchtigsten, des Volkes Lust.
Und wird Euch unser Spiel gefallen,
So sind wir ja die Glücklichen vor allen.

Rede am neuen Jahr 1788.

gehalten

von Madame Toskani.

Das neue Jahr ist da! — Verzeiht, Durchlauchtigste, daß ich an
diesem Tage,
Und hohen Gönnern Euch, auch meinen Glückwunsch sage:
Das neue Jahr ist da und mit ihm Heil und Segen
Von Deinem Unterthan,
Für Dich Durchlauchtigster! für Euch, Durchlauchtigste!
Es tönt mit Jauchzen Euch entgegen
Dem frohen Unterthan! —
Das hohe Fürstenthum beglückt zu sehn,
Beglückt im höchsten Wohlergehn,
Wo Eintracht, Lieb und Weisheit thronen,
Und Tugenden die Jugend lobnen,
Was freute da sich nicht? —
Es ist ja süße theure Pflicht! —
Erlaubt uns auch das süßeste Vergnügen,
Hier unsre Wünsche beifügen:
Es leb' der Fürst, durch den die Künst' und Wissenschaften blühen!
Es leb' Georg! — O Gott, erhalte ihn!
Louise leb'! und laß sie auch den Thron besetzen!
Es leb' Amalia! und leiser Wiederhall aus jeder Brust
Geneure meinen Wunsch: im höchsten Wohlergehn
Noch Ihren Wunsch erfüllt zu sehn.
Und, hohe Gönner! die Ihr uns mit Eurem Beifall oft beehrt,
Seid glücklich, seid geliebt, seehrt!
Es blühe Stadt und Land!
Und über Euch sei stets der Vorsatz reiche Hand.
Und theure Söhne! dann genießet froh das Glük
Des besten Fürsten Euch, der besten Mutter
Und Eurigen's tongue noch zu sehn;
Und danket dem Beschüt,
Wenn Enkel sich noch Ihrer freun!

G.

Gefänge und Ehre

aus
der Vaterländische,
von Wale,
aufgeführt den 21. Febr. 1788.
am Namensfeste

der
Durchlauchtigsten Herzogin
Eleonore Louise,
Herzogin zu Sachsen etc.

Eine Stimme.

Geliebet nur durch Rosenwege
Bleib Ihr die Zeit, der Enkel seine
Louisen und Georg! — und lauge sei ein jeder Ihrer künftigen Tage
Befreit von Kummer, Gram und Plage,
So heiter wie ein Tag im May!

Tutti.

Es sei ein jeder Ihrer Tage
So heiter, wie ein Tag im May!

Eine Stimme.

Es mög' der ehreun Hürstin Leben
Nur Wonn und Seeligkeit umschweben,
Sie lebe glücklich, sorgenfrei!
Ja unter Freuden ohne Klage
Sei künft'ig jeder Ihrer Tage
So heiter, wie ein Tag im May.

H 3

Tutti.

Tutti.

Es sei ein jeder Ihrer Tage u.

Eine Stimme.

Wem ist es wol nicht Göttersende,
 Louisen-Georgens Augenweide zu sehn? —
 Wir lieben Sie getreu! Der Nachhall sage:
 Wir lieben Sie. Und Ihre Tage
 Sein heiter, wie ein Tag im May!

Tutti.

Es sei ein jeder Ihrer Tage u.

Duett.

Louise! die Liebe müsse Dich lohnen,
 Süße Tugendtage belohnen
 Deine Fürstentreu! —
 Bei Lieb und Wohlthat ohne Klage
 Sei fünfte jeder Deinet Tage
 So reizend, wie ein Tag im May!

Tutti.

Es sei ein jeder Deiner Tage u.

Duett.

Sie süßt, gerührt von sanfter Freude,
 An Idrees beiden Gatten Seite
 Entzerns süße Rauberei!
 Und wird es zur gemeinen Sage:
 Es süße jeder Ihrer Tage
 So heiter, wie ein Tag im May!

Tutti.

Es sey ein jeder Ihrer Tage u.

Das

Das Opfer der Dankbarkeit,

ein Prolog,

die Wiedergenesung

der
Durchlauchtigsten Herzogin

Louise Eleonore,

Herzogin zu Sachsen

da Höchstselben das Schauspiel zum erstenmal wieder besuchten.

Gebalten den 4ten Febr. 1788.

von Mafke, als Comitant, Fürst von Tarent.

Die Opern in ein Gahn, der Dankschuldigkeit, zu beym Worte ein Mitzel, über denselben hatten auch
Wohl der Königin Namen; im Theater in die Handlung: Das Opfer der Liebe und Gerechtigkeit.
Der alte König Ludwig, Herr der Provinz auf den Mitzel und Befehl der Königin der Provinz mit fol-
genden Worten: In Ordnung der Sache und im Jahre 1788.

Louisen Eleonore!

Warum nennstest du die Jüdin?

Ihr Ehen! die Ihr Eure Fürstin ehrt,
O! Sie ist Eurer Liebe, Eurer Achtung werth! —
Und alle Herzen freuen sich,
Und alles freut sich so wie ich!
Die beste Fürstin wiedersehen
In Himmelswonnen, — Wohlergehn.
Sie war dem Tode nah;
Und Gottes Engel rief: und es geschah
Ein Ruf aus aller Engel Chören,
Die Gott den Ewigen verdhren:
Es leb' Louise zu Georgens Freude!
Sie bleib des Landes Last und Seine Augenweide!
Und Gott besätigt' es: Sie lebe!
Und meinen Liebbling Georg umschwebe
Mein Frieden und Amalia,
Und alle Engel jauchzen: Ja!
Sie leben!!!

Deus

Dem
Durchlauchtigsten Fürsten und Herrn,
Herrn

Georg,

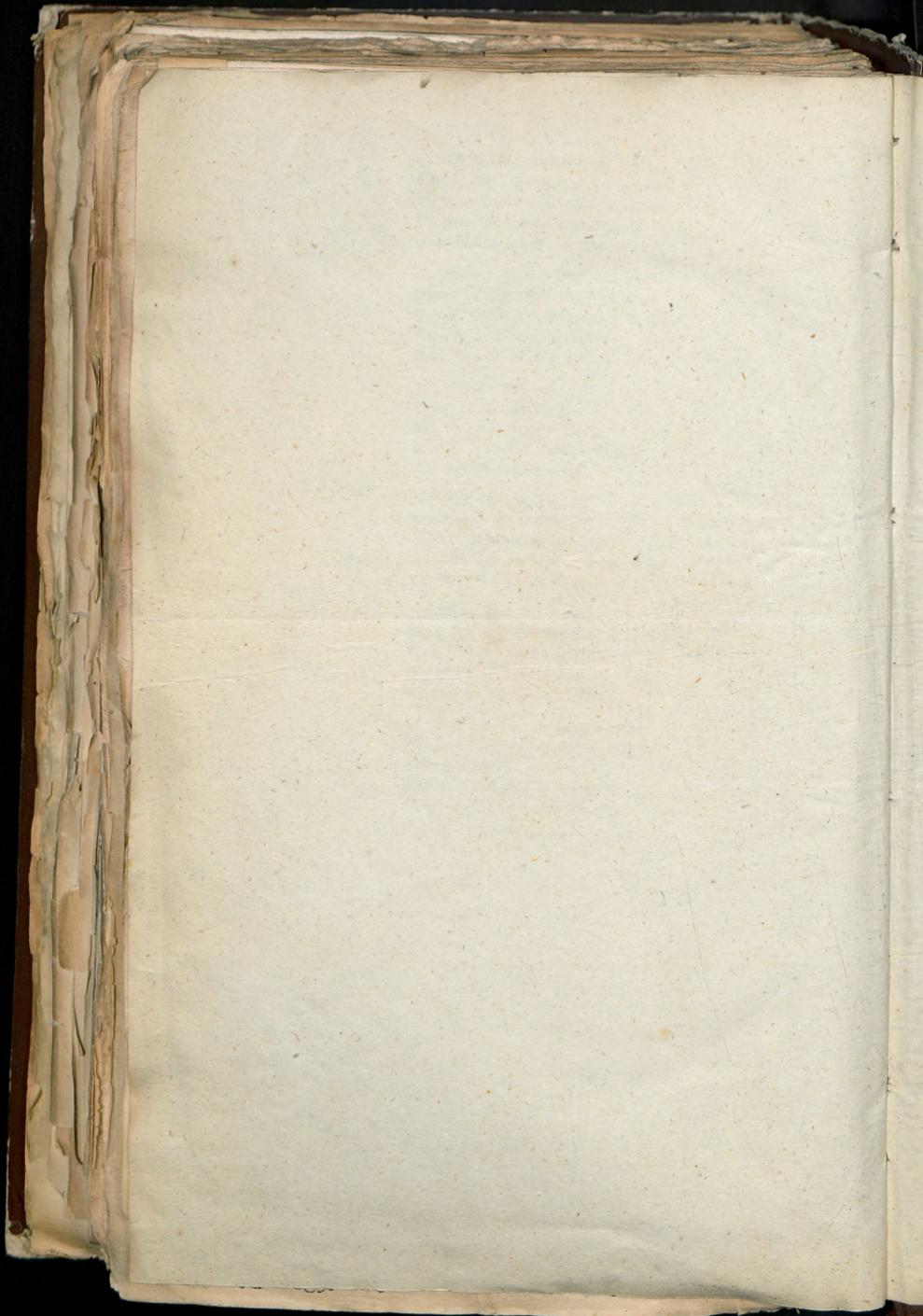
Herzoge zu Sachsen u.

Vortrefflichster !!

Die Grazien kamen, Dein schönes Werk zu sehen
Sie sahen es, und es war schön!
Sie tanzten, sich zu amüsiren,
Und wollten's alle gern copiren.
Zpolia voll Entzücken rief: singt dankbar Ihm, die Harmonie der Sphären,
Dem Würdigsten, den wir verehren!







Dc 621 ^c (1)

4°

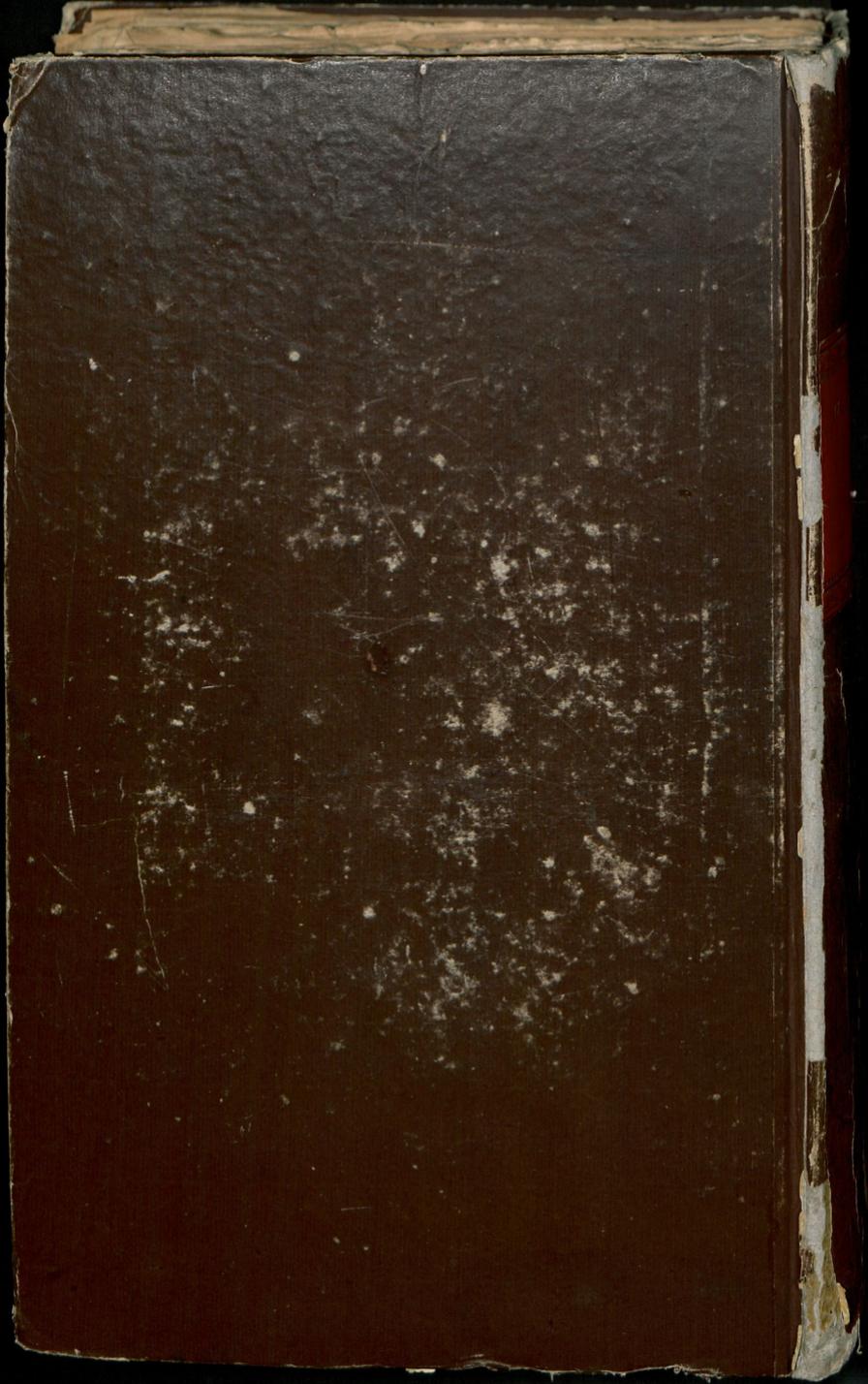
VD 18



Sb.

VD 17





Neden, esänge und Chöre

von Nhake,
welche
bey der Anwesenheit
der

Fürstl. Schwarzburg. Sondershäuserischen Hofgesellschaft
gehalten und aufgeföhret worden,
nebst

im Gedicht über die Negerin,

einer
von Sr. Herzogl. Durchlaucht,

dem
Durchlauchtigsten Fürsten und Herrn,
D E R R

G E O R G,

Herzoge zu Sachsen &c. &c.

aus dem Französischen ins Deutsche, und in Musik gesetzten

O p e r e t t e.

zum erstenmal aufgeföhret in Meiningen den 27. März 1788.

Meiningen,

gedruckt bey Friedemann Christoph Hartmann,
Herzogl. Sächs. Hofbuchdrucker.

